



Monatsbericht März 2024

Sehr geehrte Anleger,

die US-Wirtschaft zeigt mit einem unerwartet hohen Stellenzuwachs bei gleichzeitig moderatem Lohnanstieg Stärke und befindet sich aktuell in einem ausgewogenen Verhältnis von Wirtschaftswachstum und abnehmendem Inflationsdruck. Parallel dazu gibt der europäische Wirtschaftsstimmungsindex (ESI) mit einer anhaltend positiven Entwicklung Lichtblicke für den bisher stotternden Konjunkturmotor Europa. Unterstützend wirkte hier zuletzt die stärkere Nachfrage von Verbrauchern, die über höhere

verfügbare Einkommen aufgrund sinkender Energiepreise verfügen. Die Leitbörsen in Europa und USA reagierten freundlich: EURO STOXX 50 (+4,2%), DAX (+4,6%), S&P500 (+3,1%) und Nasdaq100 (+1,2%). In Asien verzeichnete der Nikkei (+3,0%) einen Zuwachs, während Gewinne im chinesischen Hang Seng (+0,2%) gering ausfielen. Unsere Fonds entwickelten sich ebenfalls positiv und erreichten allesamt neue Höchststände. Die Ausschüttung des Zusatzversorgung in Höhe von 3,03 € erfolgt Anfang April.

Ihre RIV

Chart des Monats: Inflationsraten



Erste große Notenbank senkt die Zinsen

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat als erste Zentralbank der Industrieländer ihren geldpolitischen Kurs gelockert und ihren Zinssatz um 25 Basispunkte auf 1,5% gesenkt. Die Zinssenkung wurde durch die rückläufige Inflationsrate ermöglicht, die seit Mitte letzten Jahres kontinuierlich im von der SNB definierten Zielbereich zwischen 0% bis 2% verbleibt. Die Schweiz weist somit eine der geringsten Inflationsraten im Vergleich zu den großen Volkswirtschaften auf. Die SNB zeigt sich zuversichtlich, dass dieser Trend weiter anhält und prognostiziert für das laufende Jahr eine Inflationsrate von 1,4%. In den großen Volkswirtschaften lässt sich eine Annäherung der Inflationsraten an das 2%-Ziel erkennen, mit der Folge, dass Zentralbanken ihre bisher abwartende Haltung

in Bezug auf Zinssenkungen allmählich überdenken. Dies spiegelt sich in den Erwartungen des Terminmarktes der weltweit größten Optionsbörse CME Group wider, der eine 70%-ige Wahrscheinlichkeit für eine Zinssenkung der Federal Reserve im Juni verzeichnet. Ähnliche Erwartungen bestehen für die Eurozone, wo eine Zinssenkung der EZB im Juni antizipiert wird. In Japan hingegen verfolgt die Zentralbank einen entgegengesetzten Kurs, indem sie nach langjähriger Negativzinspolitik den Leitzins erstmals seit 17 Jahren erhöhte. Eine weitere Zinsanhebung wird im Juli erwartet. Im Unterschied zu anderen führenden Industrienationen kämpft Japan seit Jahren nicht mit hohen Inflationsraten, sondern vielmehr mit anhaltender Deflation.

Unternehmen im Fokus

WILMAR

Verkauf im Rationalinvest

Wilmar International mit Sitz in Singapur gehört zu den führenden Agrarkonzernen Asiens und ist der weltweit größte Verarbeiter und Vertreiber von Palm- und Laurinöl. Das Geschäftsportfolio beinhaltet außerdem die Verarbeitung und Raffination von Zucker, die Herstellung von Spezialfetten, Oleochemikalien, Biodiesel und Düngemitteln sowie die Getreideverarbeitung. Trotz einer grundlegend positiven Geschäftsentwicklung ist in den letzten Jahren eine Zunahme der Verschuldung festzustellen, welche im aktuellen Zinsumfeld zu erhöhten Finanzierungskosten führt und den Druck auf die Profitabilität verstärkt. Diese stagniert bereits seit einigen Jahren und gilt als Schwachpunkt bei Wilmar, das deutlich arbeitskraftintensiver arbeitet als seine Wettbewerber. Angesichts der Tatsache, dass Archer Daniels Midland (ADM) wesentliche Segmente des Kerngeschäfts von Wilmar global abdeckt, zudem mit rund 25% an Wilmar beteiligt ist und darüber hinaus eine bessere langfristige Entwicklung, insbesondere bei den Fundamentaldaten, aufweist, haben wir beschlossen, unsere Beteiligung an Wilmar zu veräußern und mit dem Großteil des Erlöses unsere ADM-Position aufzustocken. Dort konnten Sorgen um die kürzlich berichteten intersegmentalen Buchführungsunregelmäßigkeiten weitestgehend ausgeräumt werden, nachdem diese von unabhängiger Seite aus als immateriell eingestuft wurden. Noch handelt die ADM-Aktie mit einem Abschlag, der sich nicht zuletzt aufgrund eigener Aktienrückkäufe auflösen sollte. Den restlichen Teil des Erlöses haben wir in den US-amerikanischen Mischkonzern 3M investiert, der kürzlich durch milliardenschwere Vergleiche in juristischen Auseinandersetzungen in den USA einen bedeutsamen Fortschritt im Abbau seiner Rechtsrisiken erzielt hat.

FEDEX

Rationalinvest

FedEx, der weltweit größte Logistikdienstleister, kündigte vor einem Jahr, im April 2023, ein Restrukturierungsprogramm an, das eine Kostenreduktion von etwa 4 Mrd. USD bis 2025 vorsah. Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurden FedEx Ground, Express und Services unter dem Dach der Federal Express Corp. zusammengeführt, während FedEx Freight als eigenständiges Geschäft weitergeführt wird. Ein Teil dieser Kosteneinsparungen umfasste auch den Abbau von circa 25.000 Stellen weltweit. Trotz anhaltender

Zurückhaltung bei der Nachfrage im dritten Geschäftsquartal entfalten die Restrukturierungsmaßnahmen Wirkung und FedEx konnte eine Steigerung der Profitabilität verzeichnen. Obwohl der Umsatz im Jahresvergleich um -2% auf 21,7 Mrd.USD zurückging, erhöhte sich der operative Gewinn um +19% auf 1,24 Mrd.USD. Die Aktie von FedEx profitierte von diesen positiven Nachrichten.

DICK'S SPORTING GOODS

Teilverkauf im Aktieninvest

Dick's Sporting Goods ist ein US-amerikanischer Sportartikeleinzelhändler, der an rund 730 Standorten in den USA vertreten ist. Das Sortiment umfasst Sportgeräte, -bekleidung, -schuhe sowie weiteres -zubehör. Der Jahresumsatz der Handelskette erhöhte sich in 2023 um +5% auf 12,98 Mrd. USD, die Dividende wurde um +10% angehoben. In den letzten 12 Monaten stieg der Aktienkurs jedoch um ca. +50%. Das Unternehmen ist gut geführt, aber nicht länger günstig, was uns dazu veranlasste, Gewinne zu realisieren und einen Teil des Bestandes zu veräußern. Mit dem erzielten Erlös haben wir die Beteiligung an Mowi, dem weltweit führenden Unternehmen in der Zuchtlachsbranche, aufgestockt. Mowi profitiert von der global steigenden Nachfrage nach Lachs. Es wird erwartet, dass der weltweite Lachsmarkt in den kommenden zehn Jahren um durchschnittlich +3% pro Jahr wachsen wird. Ein signifikanter Wachstumstreiber ist dabei die steigende Beliebtheit von Lachs in China, das im vergangenen Jahr Japan als größten asiatischen Markt für norwegischen Lachs überholte. Aktuelle Daten zeigen, dass norwegische Lachsfarmer im vergangenen Jahr rund +60% mehr Lachs nach China exportiert haben als im Vergleichszeitraum vor der Pandemie.

R.I.Vermögensbetreuung AG

Ottostraße 1

76275 Ettlingen

(0 72 43) 21 58 3

briefkasten@riv.de

www.riv.de